FONTANESTADT NEURUPPIN

Neubau eines Kunstrasenplatzes im Bereich des bestehenden Trainingsplatzes im Waldstadion Alt Ruppin

Stand Oktober 2026



Förderprogramm:	Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE-RL)
Mittelherkunft:	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) – Fördergrundsatz Integrierte Ländliche Entwicklung. Die Zuwendung setzt sich aus Bundes– und Landesmittel
Gesamtkosten der Baumaßnahme	732.296,00 Euro
Förderung:	549.222,00 Euro
Kommunale Eigenmittel:	183.074,00Euro
Geplante Fertigstellung:	Oktober 2027

LAND BRANDENBURG

Gefördert durch:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Für das Waldstadion Alt Ruppin bestehen witterungsbedingte Einschränkungen, die insbesondere in feuchten Jahreszeiten zu erheblichen Unsicherheiten in der Nutzbarkeit der Sportplätze führen. Daher besteht die Notwendigkeit, geeignete Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser, zur Reduzierung von Feuchtebelastungen sowie zur Stabilisierung der ganzjährigen Nutzbarkeit der Sportplätze zu gewährleisten. Eine daraufhin erstellte Machbarkeitsstudie erarbeitete eine wirtschaftlich tragfähige und bedarfsgerechte Umbauvariante des bestehenden Trainingsplatzes, dem kleineren der beiden Plätze im Stadionareal, welche ab Mai 2027 umgesetzt werden soll. Kern der Maßnahme ist die Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Bereich des bestehenden Trainingsplatzes zur Gewährleistung von Umweltverträglichkeit und langfristiger Nutzbarkeit inklusive eines tragfähigen Unterbaus einschließlich Drainage und kontrollierter Entwässerung. Dadurch kann die Nutzung künftig verlässlich, planbar und unabhängig von Witterungseinflüssen gewährleistet werden. Durch die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen werden sowohl Trainings- und Spielausfälle als auch kurzfristige Absagen von zum Teil umfangreich organisierten Nutzungen (z.B. Sportfeste, Dorffeste) deutlich reduziert und der Hauptplatz nachhaltig entlastet. Gleichzeitig verbessert sich die Qualität der sportlichen Ausbildung im Jugend- und Erwachsenenbereich erheblich, da Trainings- und Freizeitgestaltung kontinuierlich und strukturiert angeboten werden können Die Umsetzung der Maßnahme leistet somit einen großen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Ortsteils Alt Ruppin. Durch die Verbindung der Vereinsnutzung, der Schulsportaktivitäten und der geplanten Inanspruchnahme freier Nutzergruppen dient der neu geschaffene Kunstrasenplatz als Bindeglied der Bevölkerung unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Das Waldstadion ist bereits heute ein Ort, an dem unterschiedliche Altersgruppen und Geschlechter selbstverständlich gemeinsam Sport treiben.